

## KIRCH'KLANG Festival 2024: „Orgel bewegt!“ in Bad Ischl Stummfilm- & Orgelimprovisation | Wettbewerb internationale Stars begleiten historische Stummfilme BERNHARD HAUKE gewinnt den Wettbewerb für Stummfilm & Orgelimprovisation

Bad Ischl Salzkammergut | 12. Juni 2024

Von 6. bis 8. Juni fanden in Bad Ischl drei Thementage unter dem Motto „ORGEL BEWEGT!“ statt, darunter am 6. Juni das furiose Finale des erstmals ausgetragenen internationalen Stummfilm- und Orgelimprovisationswettbewerbs.

Auf Initiative von Elisabeth Schweeger, Künstlerische Leiterin der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 und Wolfgang Schlag, Kurator Musik, Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024, wurde gemeinsam mit Martin Haselböck, Leiter des KIRCH'KLANG Festival Salzkammergut, für dieses Jahr die innovative Programmschiene KIRCH'KLANG – Kirch.Klang.Raum für Freiräume der Improvisation entwickelt.

Die drei jungen Organisten Hendrik Burkard, Bernhard Hauke und David Kiefer improvisierten zum österreichischen Stummfilm „Die Sklavenkönigin“ (1924). Alle drei waren als Preisträger des im Jänner 2024 im Linzer Brucknerhaus ausgetragenen Improvisationswettbewerbs „Anton Bruckner“ nach Bad Ischl gereist, um hier den Preis der Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024 zu erringen, der einmalig in der Höhe von € 4.000,- ausgeschrieben wurde. Als Gewinner ging der 1999 geborene Bernhard Hauke hervor.

### Fotos

Presseanfragen | Christina Werner | Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024  
[c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70 72

### Weitere Musikprojekte

Eine Woche vor dem Wettbewerbs-Abend erhielten die drei Bewerber jeweils einen Abschnitt des Stummfilms „Die Sklavenkönigin“ („The Moon of Israel“) und improvisierten dazu vor begeisterten Besucher\*innen und einer hochkarätig besetzten Fachjury mit den weltberühmten Organisten Thierry Escaich und Jeremy Joseph sowie Viennale-Direktorin Eva Sangiorgi.

Als Gewinner ging der 1999 geborene Bernhard Hauke hervor, dem das perfekte Eingehen auf die einzelnen Szenen des Films gepaart mit dem Ausschöpfen der klanglichen Vielfalt der Orgel am besten gelungen war. Die Jury, der die Reihenfolge der Spieler nicht bekannt war, lobte das hohe Niveau aller drei Teilnehmer. Bei der Darbietung von Bernhard Hauke wurde neben der Brillanz seiner Spielweise vor allem seine Kreativität in der Verbindung von Film und Musik hervorgehoben.

Elisabeth Schweeger zeigte sich von den künstlerischen Leistungen ebenso begeistert wie vom Film, dessen Thematik im Umgang mit dem Fremden und seine dauerhafte Aktualität sie persönlich berührt hatten.

Gewinner Bernhard Hauke: „Die Kunst der Improvisation begleitete mich schon eine lange Zeit, da man als Musiker die Möglichkeit hat, Komponist und Interpret in einem zu sein und eine absolute Freiheit im Augenblick des Handelns besitzt.“

Bernhard Hauke, geboren 1999 in Osnabrück, begann im Alter von 9 Jahren, Trompete zu spielen. Mit 14 Jahren

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

Pressekontakt  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72



folgten Klavier- und Orgel-Unterricht sowie die Mitgliedschaft im Haller Sinfonieorchester. 2013 übernahm er den Trompetenpart in Igor Stravinskys „Geschichte vom Soldaten“. An der Orgel erhielt er wichtige Impulse von u.a. Baptiste-Florian Marle Ouvrard, Sietze de Vries, Thomas Ospital und David Franke. Seine Faszination am Thema Improvisation führte zur Teilnahme an zahlreichen Meisterkursen in Paris, Stuttgart und Freiburg.

Am 7. Juni stand Fritz Langs filmisches Meisterwerk „METROPOLIS“ (D 1927) auf dem Spielplan. An der Orgel begleitete der französische Meisterorganist und herausragende zeitgenössische Komponist Thierry Escaich diesen Meilenstein der Kinogeschichte und verankerte mit seinen musikalischen Innovationen den Film in höchst aktuellen Erfahrungswelten, geprägt von technologischer Entmenschlichung und der Fragwürdigkeit digitaler Avatare. Frenetischer und kaum enden wollender Applaus folgten auf diese Darbietung; zum Teil war das begeisterte Publikum extra und von weit her angereist, um dieses in Bad Ischl gebotene Spektakel miterleben zu können.

Nicht weniger packend verlief der 8. Juni, an dem der goldenen Kirchenraum zum dritten und vorläufig letzten Mal in einen historischen Kinosaal verwandelt wurde. Der aus dem Jahre 1925 stammende Stummfilmklassiker von Rupert Julian „Das Phantom der Oper“ feierte fast 100 Jahre nach seiner Uraufführung eine fulminante Wiederauferstehung in farbenreichen Klangwelten – mit Jeremy Joseph an der Orgel. Der aus Südafrika stammende Organist entlockte dem Instrument mitunter auch Töne bzw. Geräusche, für die ansonsten Techniker und Sounddesigner zuständig sind. Ein Live-Erlebnis der besonderen Art, vom Publikum auch an diesem Abend mit Jubel gewürdigt.

Für viele Besucher\*innen brachte das Festival „Orgel bewegt!“ eine wahre Neuentdeckung des Instruments, abseits von Hörgewohnheiten und Sakralmusik. Die Meisterorganisten von Weltruhm verstanden es, der „Königin der Instrumente“ – selbst jenseits ihres musikalischen Einsatzes – eine lautmalerische Geräuschkulisse zu entlocken. Es wurden im wahrsten Sinne des Wortes alle Register gezogen, orchestrale Klanggewalten zur emotionalen Steigerung filmischer Erzählung würdig durch einen einzelnen Organisten ersetzt und so „stumme“ Filme zum Sprechen gebracht.

Die kluge Auswahl der Filme trug das ihre bei, dem Publikum eine alte Kunstform nahe zu bringen, kreisten doch die Film-Handlungen um ewig gültige Themen, die vom Auszug der Israeliten aus Ägypten („Die Sklavenkönigin“) über die skeptischen Zukunftsblicke des Expressionismus Menschen und Kunst bis heute bewegen. Das Gestern der Stummfilmzeit ist in aktuellen Erfahrungen nur allzu gegenwärtig: Gesellschaftliche Konflikte, das Andersartige, das Fremde und der Umgang mit dem Fremdsein in einer brüchigen Gesellschaftsstruktur sind Themen, welche die Zeiten überspannen und leider auch überdauern. Dass uns Filme wie die Sklavenkönigin, Metropolis und in Maßen auch das Phantom der Oper heute noch berühren können, liegt nicht zuletzt daran, wie erschreckend real sich manche filmischen Zukunftsentwürfe oder Narrative der Vergangenheitsbewältigung erwiesen haben.

Im Zusammenwirken von Komponisten und Organisten von Weltruhm mit aufstrebenden Talenten bewies Martin Haselböck, dass Musik in ihrer ureigensten Kraft des unmittelbaren Entstehens und Erlebens zeitübergreifend wirkt und in neuen Formaten eine Renaissance verdient, und dass auch heute wieder ein vielfältiges Publikum von Orgelmusik bewegt und berührt wird.

## Mitwirkende

### Künstler\*innen im Rahmen von KIRCH'KLANG – Kirch.Klang.Raum & Idylle der Moderne

Eivind Berg, Thierry Escaich, Jeremy Joseph, Hansjörg Albrecht, Benjamin Schmid, Christian Wendt, Jarkko Riihimäki, Wolfgang Schlag, Vienna Academy Brass, Orchester Wiener Akademie, Martin Haselböck, Hermann

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
www.salzkammergut-2024.at

**Pressekontakt**  
presse@salzkammergut-2024.at  
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies	   
Top Partner	
Destination Partner	
Official Partner	 

# salz kammer gut 2024

European Capital of Culture  
Bad Ischl Salzkammergut

Ebner, Eva Resch, Michael Schöch, Michael Maertens, ORGANic WOODWINDs (Johannes Ebenbauer, Susanne Ebenbauer, Georg Gratzner) sowie Preisträger des Internationalen Improvisationswettbewerbs „Orgel bewegt!“: Hendrik Burkard, Bernhard Hauk und David Kiefer

**Konzept, Projektverantwortlicher** Martin Haselböck

**Programmleitung Musik, Jugend, Community Building** Christian Haselmayr

**Presseanfragen | Christina Werner | Kulturhauptstadt Europas Bad Ischl Salzkammergut 2024**

[c.werner@salzkammergut-2024.at](mailto:c.werner@salzkammergut-2024.at), M +43 699 10 48 70 72

**Erika Hörwertner | KIRCH'KLANG Festival Salzkammergut**

[office@kirchklang.at](mailto:office@kirchklang.at), M +43 676 415 05 45

Kulturhauptstadt Bad Ischl  
Salzkammergut 2024 GmbH  
Auböckplatz 4 | 4820 Bad Ischl  
[www.salzkammergut-2024.at](http://www.salzkammergut-2024.at)

**Pressekontakt**  
[presse@salzkammergut-2024.at](mailto:presse@salzkammergut-2024.at)  
+43 699 10 48 70 72

Funding Bodies    

Top Partner 

Destination Partner 

Official Partner  